

wohl der beste Kenner des Landes, glaubt auf Grund aller dieser Verhältnisse annehmen zu dürfen, daß Marokko in 50 Jahren einen Gesamthandel von einer Milliarde Mark haben werde.

Günstige Ausichten genug also. Und doch ist Marokko nicht durch sie, sondern nur durch den deutsch-französischen Gegensatz bekannt geworden. Woher kommt das? Verschiedene Umstände tragen dazu bei.

Die Küste ist hafenaar, steht zudem unter der Einwirkung der starken, westafrikanischen Brandung. Diese hat den Küstenfaum langsam abgetragen und einen Gürtel gefährlicher Klippen um die Westküste herumgelegt. Casablanca, Mafagan, Saffi, Mogador besitzen eigentlich keine Häfen, sondern ziemlich ungeschützte Buchten, von der Brandung eingerissen. Oft müssen die Schiffe monatelang vor dem Hafen liegen, ohne einfahren zu können; sehr oft sogar sehen sie sich gezwungen, ohne Ausladung wieder heimzukehren. Selbst der Hafen von Tanger, der beste an der marokkanischen Küste, ist nicht hinreichend gegen die offene See geschützt.

Marokko besitzt ferner keinen Kilometer fahrbare Straße. Noch viel weniger natürlich sind Eisenbahnen zu finden. Wie soll da ein Handelsverkehr entstehen? Auch zur Beschaffung von Verieferungsanlagen ist noch nichts getan.

Trotzdem ist der Schluß wohl berechtigt: Marokko, vor den Toren Europa gelegen, ist ein Land von sehr wichtiger Lage, könnte eine Korn- und Fleischkammer Europas, ein ergiebiges Ausfuhrland für Südfrüchte aller Art, für Baumwolle, für Erz werden, besitzt dabei Millionen kulturfähiger Menschen.

So war es also nichts Geringfügiges, um das der Streit zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich sich drehte. Das wußten die Franzosen wohl.

Was ist Marokko uns jetzt schon? Vorerst scheint ja der Streit beigelegt. Frankreich verzichtet darauf, Marokko „friedlich zu durchdringen“, wie die Franzosen so schön gesagt haben, das heißt das Land zur französischen Kolonie zu machen. Beide Länder besitzen gleiche Handelsrechte, nur die an Algerien grenzenden Gebiete sollen den Franzosen ausschließlich vorbehalten sein. Für uns ist